



Marktbericht

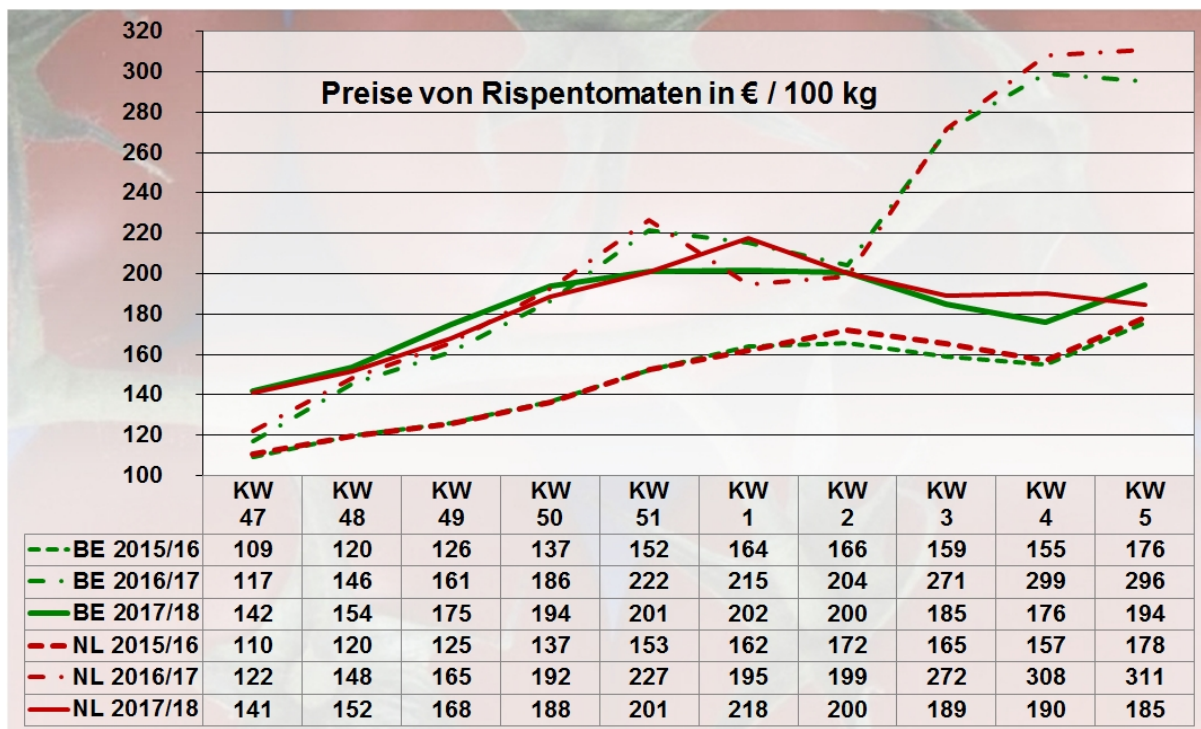
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 05 / 18 vom 07.02.2018 für den Zeitraum 29.01. – 02.02.2018

Tomaten

Runde Tomaten kamen meist aus Spanien und Marokko, während Rispenware oftmals aus Spanien, Belgien und den Niederlanden stammte. Die Türkei komplettierte in beiden Sektoren mit geringen Mengen. Generell konnten die Produkte hinsichtlich ihrer Qualität häufig überzeugen. Die Unterbringung gestaltete sich in der Regel recht freundlich, punktuell stockte sie ein wenig. Bestände ließen sich nicht immer vermeiden, obwohl die Vertreiber ihre Aufrufe senkten. Problembehaftete Partien, etwa solche in zu blasser Ausfärbung, beeinträchtigten den Verkauf und konnten auch mit Verbilligungen kaum abgesetzt werden. In Köln und Frankfurt schwankten die Kurse im Wochenverlauf hin und her. Bei den Fleischtomaten dominierte Spanien vor Belgien, bei den Kirschtomaten prägte Italien vor den Niederlanden das Geschehen. Trotz einer steten Abwicklung tendierten die Notierungen abwärts, da der Kundenzuspruch zu schwach ausfiel oder die Früchte eine uneinheitliche Güte aufwiesen.

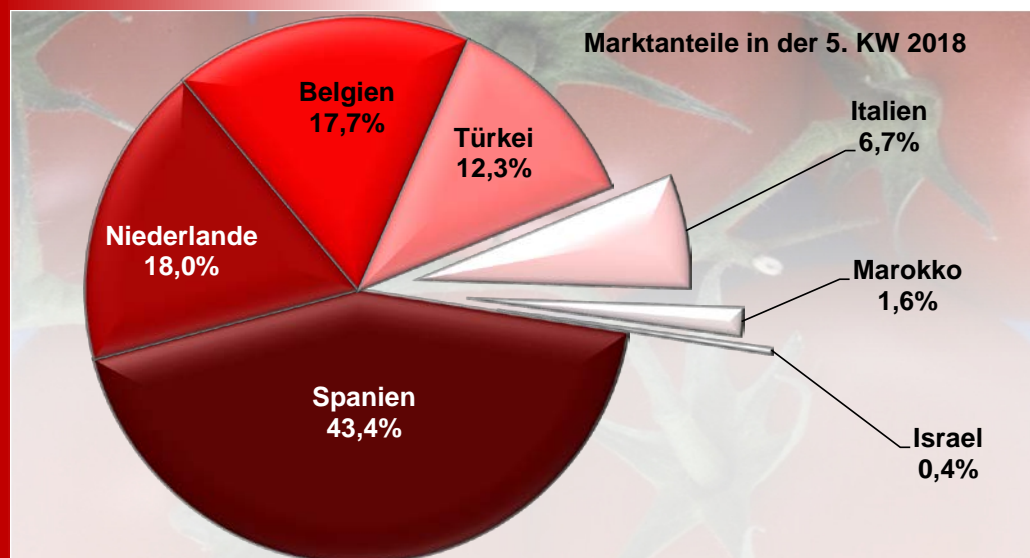
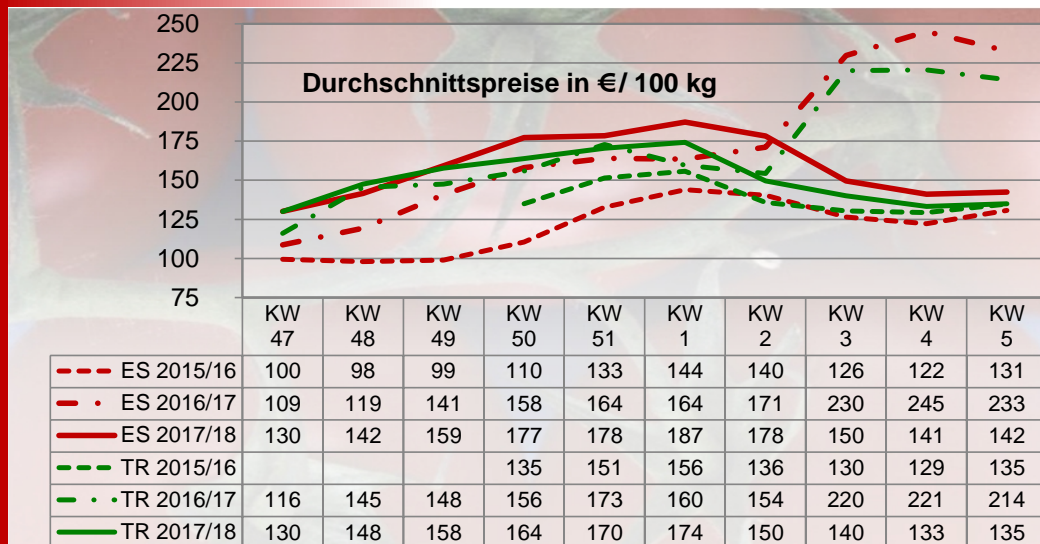
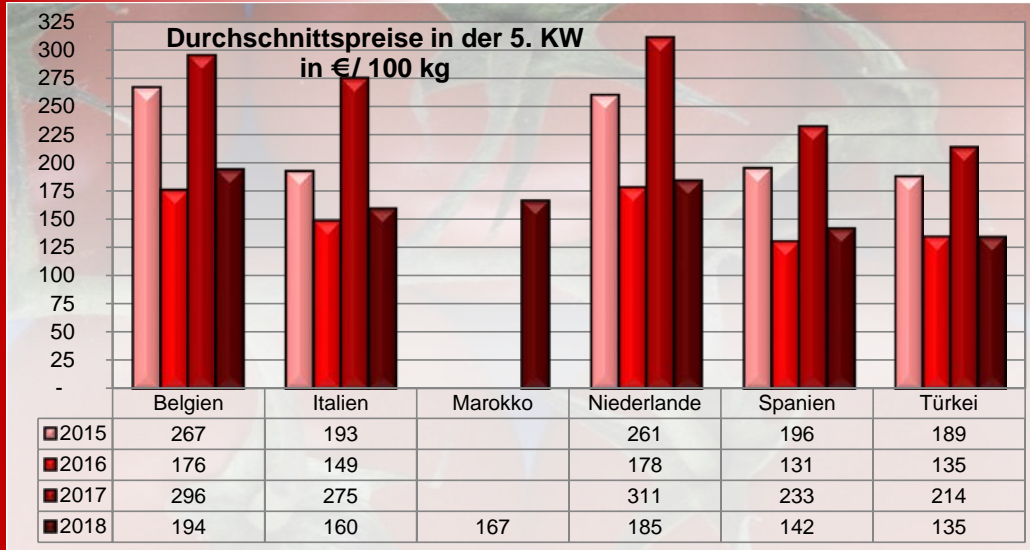


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

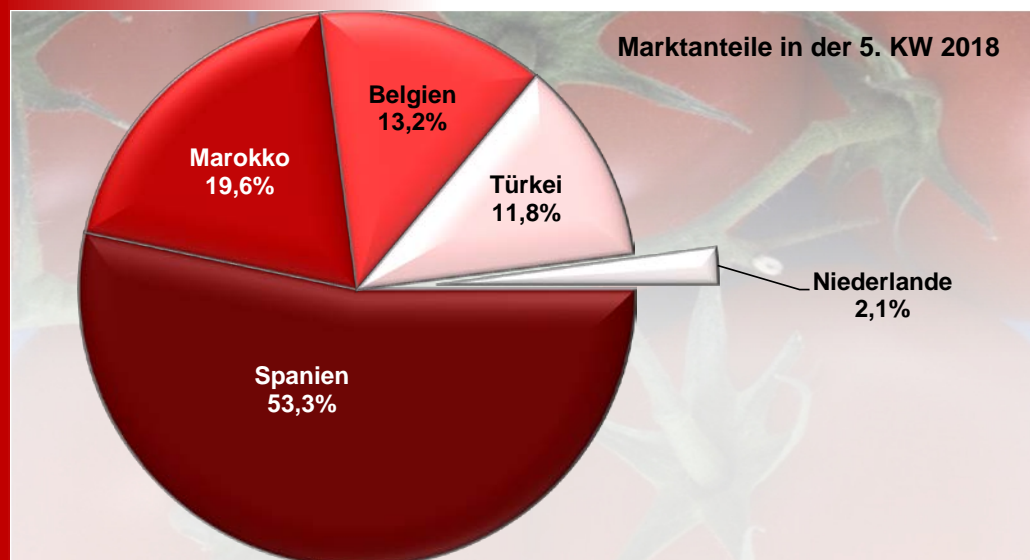
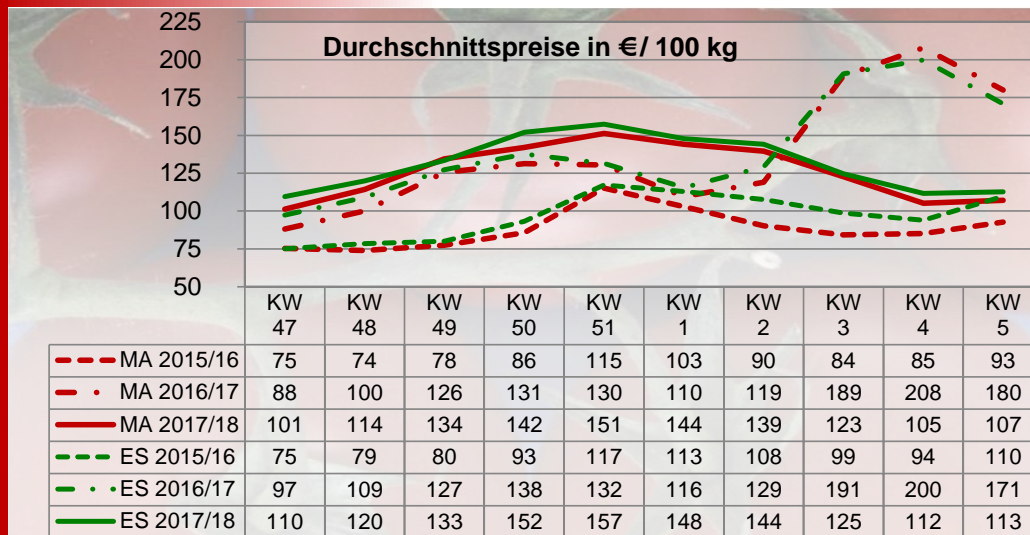
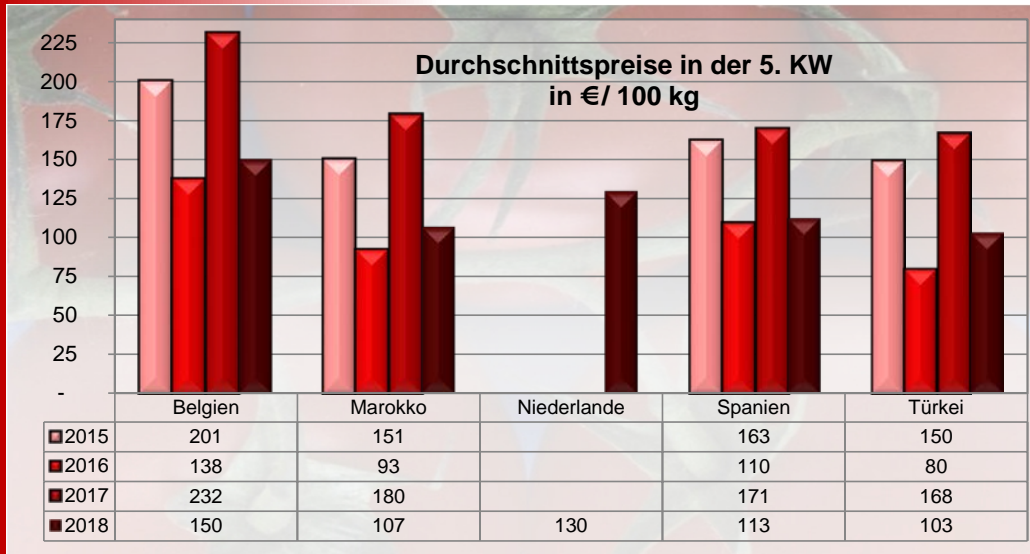
Kontakt: Anschritt: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

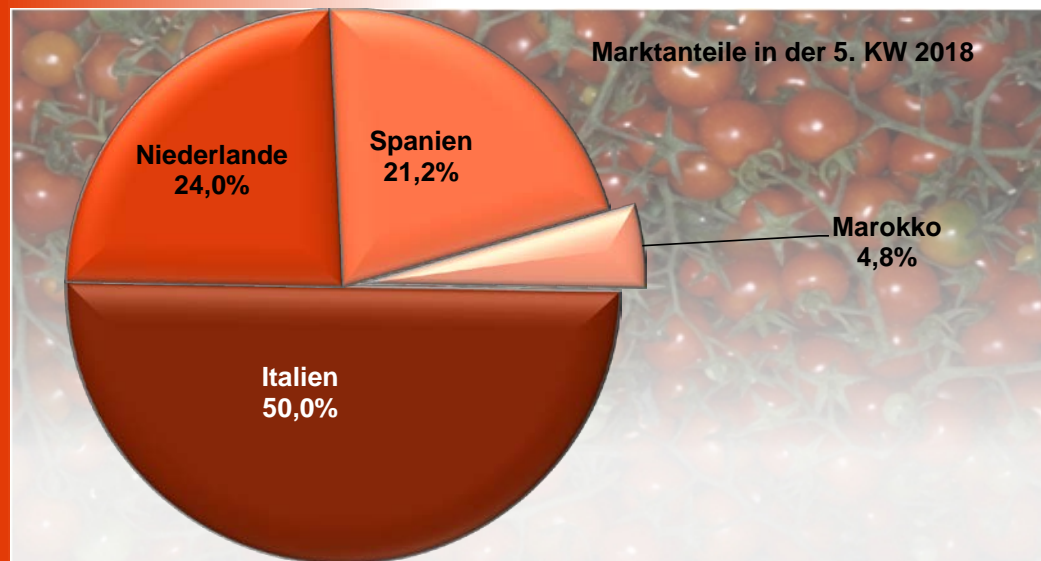
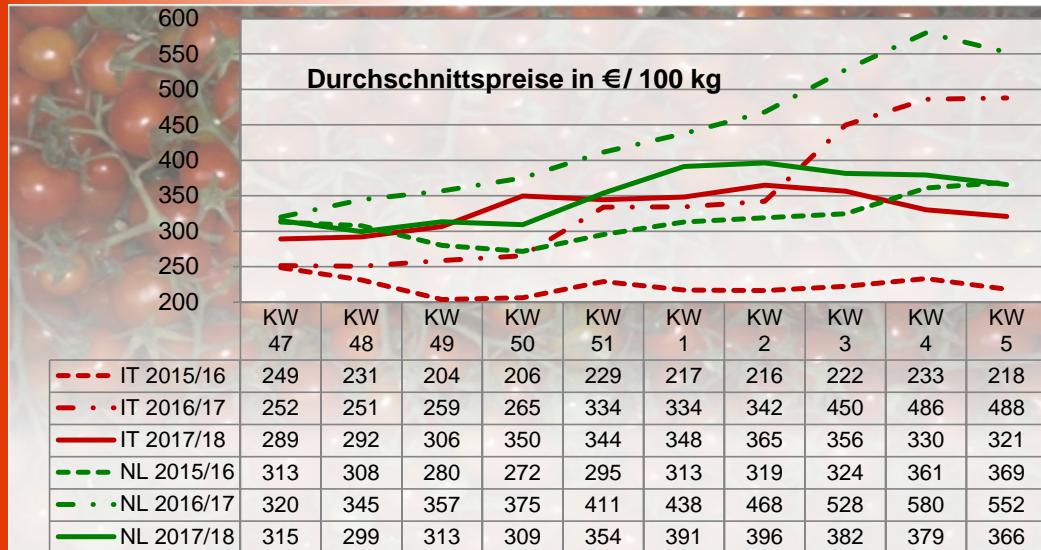
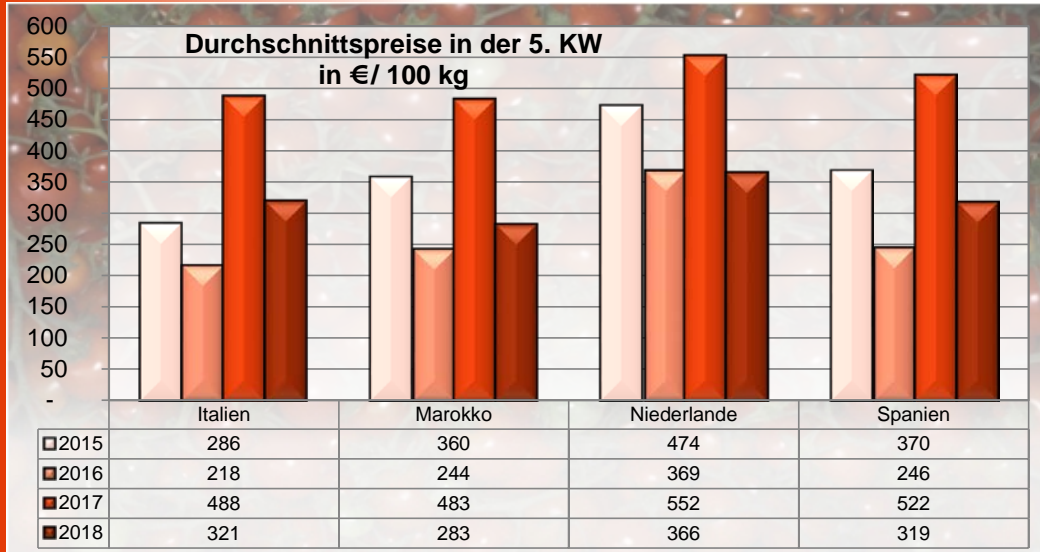
Marktüberblick Rispentomaten



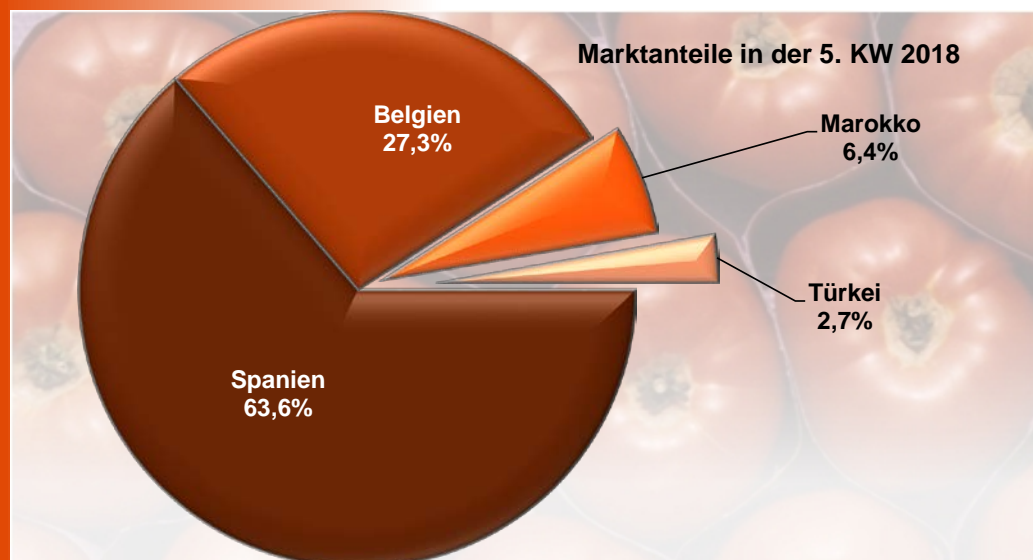
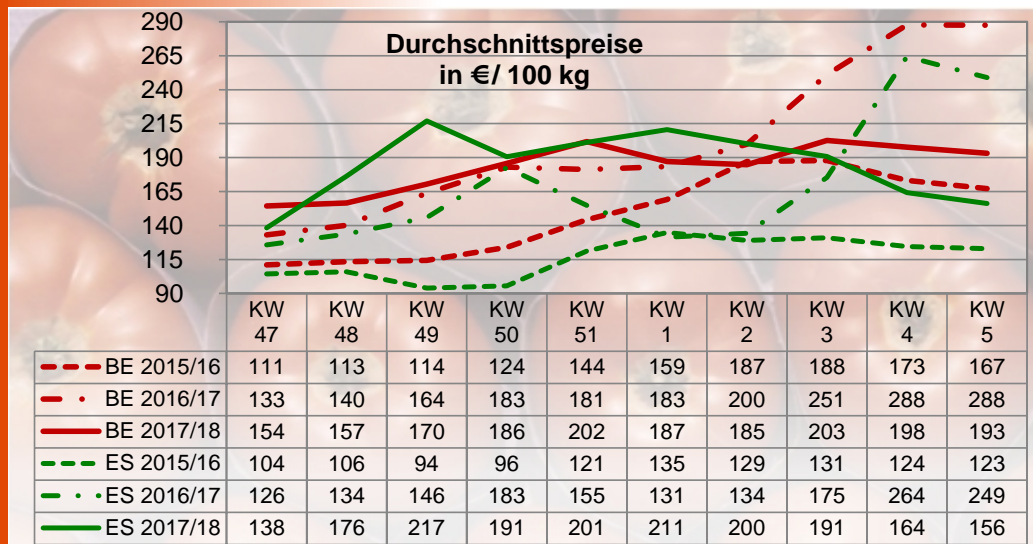
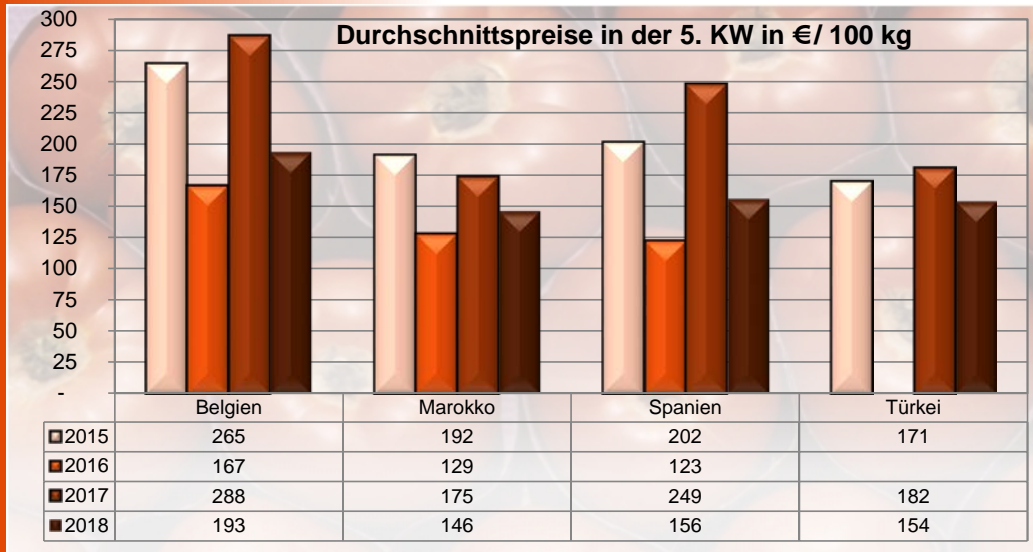
Marktüberblick Runde Tomaten



Marktüberblick Kirschtomaten



Marktüberblick Fleischtomaten

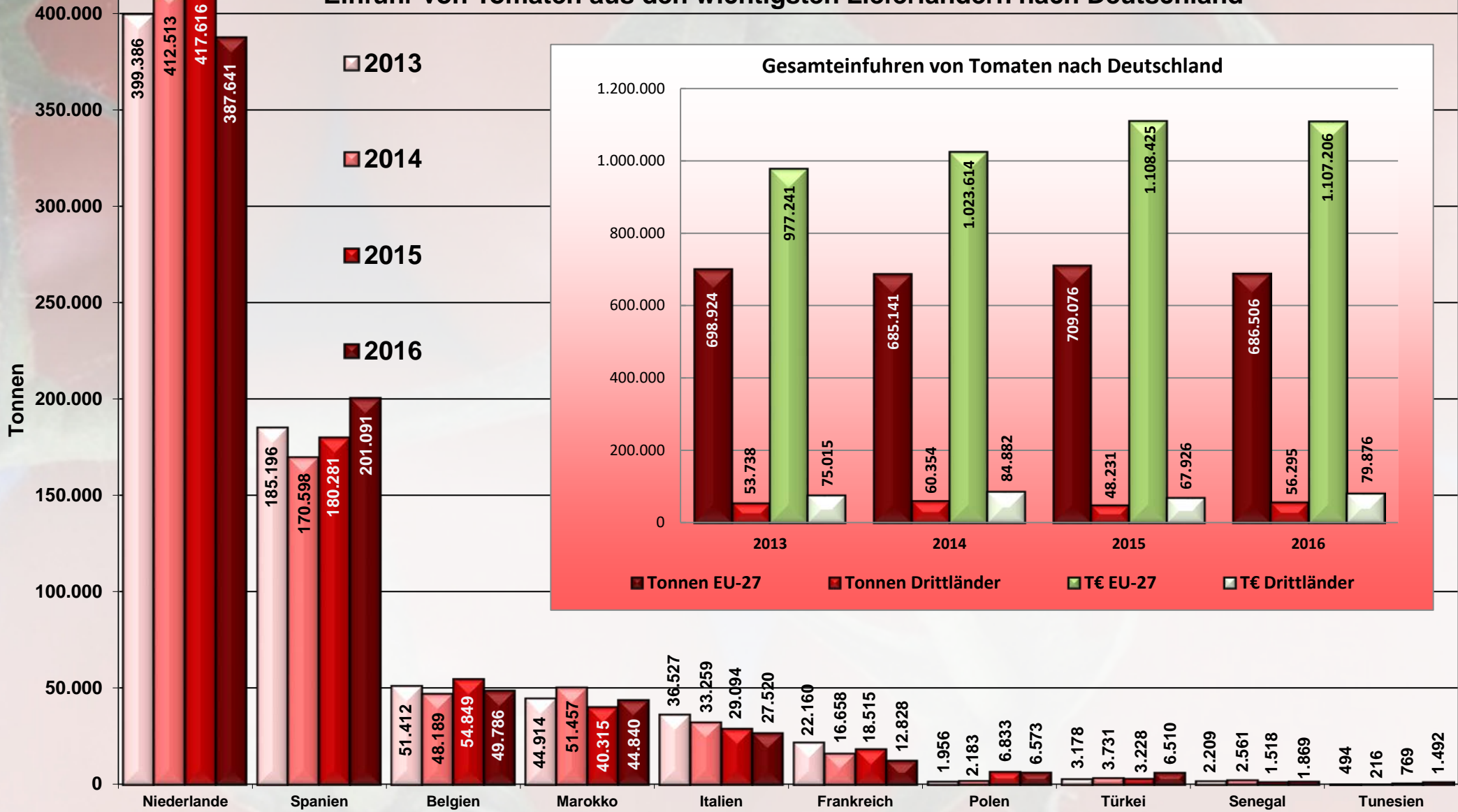


Einfuhr von Tomaten (0702 00 00) nach Deutschland in den Jahren 2012 bis 2016

Ursprungsland	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	Tonnen 2012	T€ 2012
EU-Länder	686.506	1.107.206	709.076	1.108.425	685.141	1.023.614	698.924	977.241	664.134	1.005.184
Drittländer	56.295	79.876	48.231	67.926	60.354	84.882	53.738	75.015	46.677	66.879
Gesamteinfuhr	742.800	1.187.082	757.307	1.176.351	745.495	1.108.496	752.661	1.052.256	710.811	1.072.063

Ursprungsland	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	Tonnen 2012	T€ 2012	
EU-Länder	Niederlande	387.641	669.029	417.616	677.132	412.513	615.981	399.386	553.411	361.251	558.571
	Spanien	201.091	294.254	180.281	265.576	170.598	252.613	185.196	258.734	177.849	267.403
	Belgien	49.786	65.668	54.849	66.028	48.189	51.691	51.412	48.352	61.822	67.177
	Italien	27.520	47.457	29.094	55.212	33.259	64.076	36.527	67.285	31.262	56.829
	Frankreich	12.828	24.199	18.515	35.345	16.658	34.000	22.160	44.028	24.934	47.366
	Polen	6.573	4.968	6.833	5.306	2.183	1.984	1.956	1.599	3.163	2.822
	Österreich	559	781	531	676	684	900	1.282	2.051	2.523	3.239
	Kroatien	167	160	127	149	24	29	5	2		
	Griechenland	95	130	164	257	172	203	172	250	239	235
	Portugal	70	207	240	557	268	952	249	394	386	766
	Dänemark	48	77	27	51	28	72	15	26	3	11
	Ungarn	34	112	570	1.641	310	823	304	783	62	110
	Luxemburg	29	38	111	104	191	199	155	179	602	614
	Vereinigtes Königreich	28	37	82	327	5	9	0	0	4	7
	Tschechische Republik	16	51	17	37	48	61	2	1	1	1
	Schweden	8	26	4	8	7	14	18	24		
	Rumänien	7	8	9	11	4	6	0	0	1	1
	Bulgarien	6	3	7	8			65	85	33	32
	Irland	1	1					16	33		
Estland					0	0	2	3			
Malta					0	1	0	0			
Litauen							1	1			
Finnland									0	0	
Drittländer	Marokko	44.840	64.764	40.315	56.184	51.457	74.187	44.914	64.073	36.515	53.944
	Türkei	6.510	6.329	3.228	3.414	3.731	3.943	3.178	3.504	4.832	5.109
	Senegal	1.869	2.550	1.518	1.956	2.561	2.758	2.209	2.238	1.154	1.149
	Tunesien	1.492	3.787	769	2.317	216	511	494	744	427	584
	Macau	692	747	271	317	238	243	346	362	396	443
	Israel	654	1.419	1.836	3.220	1.572	2.536	2.020	3.412	2.372	3.997
	Südafrika	118	137	90	111	156	140	120	122	386	390
	Ceuta	36	38	13	14	78	100	52	57	73	97
	Albanien	33	14			19	13				
	USA	13	35	18	26	25	56	22	20	0	1
	Kanada	12	13	18	20	12	13	47	51	40	36
	Ägypten	9	11	20	41	49	85	53	73	50	92
	Bosnien u. Herzeg.	4	4					1	2		
	Kolumbien	3	11	2	4	4	8	4	14	4	9
	Volksrepublik China	2	2	3	4	15	23	10	17	4	11
	Peru	2	3	87	219	1	3	57	68	1	1
	Chile	2	3	0	1	6	8	41	48	299	842
	übrige Drittländer	4	9	45	78	214	255	169	210	124	174

Einfuhr von Tomaten aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, bis 2015 endgültige Werte

Hinweis: In der Kommentierung der Marktlage sind keine Informationen aus Berlin enthalten!

Äpfel

Das inländische Sortiment schränkte sich zusehends ein. Elstar, Jonagold und Braeburn bildeten dessen Basis, wobei Braeburn hauptsächlich in München auftraten. Einheimische Boskoop waren ab und an nicht mehr zu haben und büßten summa summarum an Bedeutung ein. Niederländische Abladungen gleicher Varietät füllten die Lücke in gelegter oder loser Form. In Frankfurt endete die Kampagne von deutschen Holsteiner Cox, Santana und RubINETTE. Insgesamt verharrten die Forderungen auf bisherigem Niveau, da die Verfügbarkeit hinreichend mit der Nachfrage harmonierte. Örtlich kletterten die Bewertungen jedoch nach oben, da das Interesse nicht durchgängig gestillt werden konnte. Italienische Granny Smith und Golden Delicious sowie französische Granny Smith und Pink Lady ergänzten die Szenerie. Niederländische Boskoop und Elstar rundeten die Vermarktung ebenso ab wie belgische Jonagold. Polnische Gala tauchten in München, Royal Gala derselben Herkunft in Frankfurt auf.

Birnen

Die Kunden mussten noch immer auf erste südafrikanische Importe warten. Aus Übersee waren weiterhin bloß Anjou aus den USA vorrätig, die in München aber nur auf geringen Zuspruch stießen. Italien herrschte kontinuierlich mit Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ vor. Einheimische Alexander Lucas verloren an Wichtigkeit und komplettierten wie Conference das Geschehen. Türkische Devici wiesen zum Teil einen gefälligen Durchmesser auf. Rocha aus Portugal im Kaliber 70/75 mm generierten in Frankfurt eine freundliche Beachtung. Generell begrenzten sich die Unterbringungsmöglichkeiten und die Versorgung. Die Preise blieben meist stabil.

Tafeltrauben

Südafrika prägte mit zahlreichen Varietäten die Geschäfte und stellte hauptsächlich Thompson Seedless, Prime Seedless und Crimson Seedless bereit. Auch aus Namibia stammten vorrangig diese Kultivare. Peru ergänzte unter anderem mit Red Globe. Die sehr üppigen Abladungen waren für die Vertreter ein Problem, da das Interesse nicht mit der Verfügbarkeit Schritt halten konnte. Gesenkte Forderungen mussten also her, vor allem bei Chargen, deren organoleptischen Eigenschaften nicht überzeugten. Großbeerige Offerten ließen sich am besten verkaufen. In Hamburg vergünstigten sich Partien mit abschwächender Kondition und in Frankfurt sauer und bitter schmeckende kernlose Produkte. In München verlief die Abwicklung von Ware mit Kern rege.

Kiwis

Italienische Anlieferungen bestimmten die Vermarktung, welche von teureren französischen und billigeren griechischen in etwa zu gleichen Teilen komplettiert wurde. Eine kontinuierliche Nachfrage und ein steter Umschlag sicherten in der Regel konstante Kurse. Die stabilen Preise für französische Zufuhren schienen in München durch die exklusive Qualität sowie die einheitliche Sortierung gerechtfertigt.

Orangen

Das Angebot fächerte sich auf und wurde mit spanischen Navelate und Navel erweitert, die hinsichtlich ihrer Güte aber ab und an Wünsche offenließen. Türkische Washington Navel, spanische und marokkanische Salustiana sowie ägyptische Navel rundeten das Segment der Blondorangen, welches spanische Navelina dominierten, ab. Bei den Blutorangen gesellten sich erste spanische und marokkanische Washington Sanguini zu den schon etablierten italienischen Moro und Tarocco. Aufgrund der neuen Konkurrenzsituation mussten die Vertreter ihre Aufrufe für die Chargen aus Italien häufig senken. Cara Cara aus Spanien und Italien waren nicht zu reichlich an den Plätzen vertreten und behielten ihre hohen Notierungen für gewöhnlich bei; nur in Frankfurt bröckelten diese infolge eines eingeschränkten Kundeninteresses ab.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Spanische Clementinen, Clemenules, verloren merklich an Bedeutung und verschwanden punktuell im Wochenverlauf aus dem Sortiment. Auch marokkanische Nour waren bloß begrenzt verfügbar. Dafür gewannen Mandarinen an Wichtigkeit: Neben spanischen Clemenvilla konnte vor allem auf israeli-

sche Orri sowie auf türkische Nova und Minneola zugegriffen werden. Die Präsenz marokkanischer Nova und Nadorcott wuchs ebenso augenscheinlich an. Ägypten beteiligte sich in einem zunehmenden Maße an der Vermarktung mit Offerten in Kaliber 1xx. Bei einem Handel, der sich mal recht flott und mal eher gebremst zeigte, konnte der Bedarf ohne Probleme gedeckt werden. Die Bewertungen verharrten oftmals auf bisherigem Level, zumindest wenn die Qualität überzeugte.

Zitronen

Spanische Chargen prägten wie gewohnt das Geschehen, türkische komplettierten es und italienische Partien tauchten nur sporadisch auf. Die Nachfrage harmonierte in der Regel mit der Bereitstellung, sodass sie ohne Mühe befriedigt werden konnte. Hinsichtlich der Notierungen waren keine wesentlichen Veränderungen auszumachen. Lediglich in München kletterten diese infolge ausgedehnter Unterbringungsmöglichkeiten etwas aufwärts.

Bananen

Die Märkte waren kontinuierlich genügend versorgt. Das Interesse hatte sich häufig ein wenig verbessert. Früher oder später zogen die Bewertungen der Zweit- oder, manchmal auch und, der Drittmarken an; die der Erstmarke verharrten dagegen oftmals auf ihrem bisherigen Niveau. Örtlich konnten dank einer verdichteten Abnahme oder einer spürbaren Verknappung der Angebote das gesamte Sortiment teurer umgeschlagen werden.

Blumenkohl

Die französischen Abladungen wurden durch die italienischen und spanischen Importe komplettiert. Ungeachtet der ansprechenden Eigenschaften der Partien fiel der Zugriff vielfach zu gering aus. Der verhältnismäßig schleppende Vertrieb initiierte Verbilligungen. Lediglich Artikel mit hohen Pro-Kopf-Gewichten und sehr weißer Blume blieben von dieser Entwicklung verschont. Lila- und orange-farbene Varietäten wurden ab 8,- € je 6er- oder 9er-Abpackung flott geräumt. Romanesco ließ sich schwieriger unterbringen, was von dessen kleinen Kalibern herrührte.

Salat

Der Angebotsdruck prägte weiterhin das Marktgeschehen bei Eissalat, der ausschließlich aus Spanien zufloss. Zudem belasteten Güteunsicherheiten. Die Nachfrage war fortwährend zu eingeschränkt. Die Kurse hafteten für gewöhnlich und bloß manchmal mit gewissen Schwankungen auf einem niedrigen Niveau. Sie bewegten sich hier und da für frische Neuankünfte unbeträchtlich nach oben. Kopfsalat kam hauptsächlich aus Belgien. Italien spielte einzig in München eine tragende, ansonsten eher eine unbedeutende Rolle. Gelegentlich tauchten französische Chargen auf. Man verzeichnete in der Regel ein ruhiges Interesse, das sich verschiedentlich leicht intensivierte. Die Preise kletterten nach oben, häufig jedoch nicht dort überdauernd. Die Bunten Salate stammten vorwiegend aus Italien. Ergänzt wurden sie mit etwas besserer Qualität aus Frankreich. Zum einen verharrten die Bewertungen mindestens auf einem stabilen Level oder sie tendierten aufwärts, was auf genügenden Abverkäufen basierte. Zum anderen mussten sie reduziert werden, da der Warenumsatz zu langsam vorstättenging. Feldsalat und Endivien generierten mal mehr, mal weniger Beachtung. Ab und an schwächten die Händler in diesen beiden Sektoren ihre Forderungen ab.

Gurken

Die Verfügbarkeit von Schlangengurken hatte sich graduell verdichtet. Spanische Abladungen herrschten vor. Die Zufuhren aus Griechenland vergrößerten sich. Die Relevanz der mitteleuropäischen Mengen dehnte sich nicht aus. Inzwischen waren sämtliche Sortierungen vorrätig. Verteuerungen konnten realisiert werden. Die hohen Aufrufe der Vertreiber hemmten aber den Absatz, sodass sich der Umfang der Order vielfach auf das Nötigste begrenzte. Eine punktuelle Bedarfsdelle bei spanischen Früchten initiierte bei diesen kurzfristige Verbilligungen. Minigurken trafen vornehmlich aus der Türkei sowie annähernd zu gleichen Teilen aus Spanien und den Niederlanden ein. Örtlich gab es kleine Importe aus Marokko. In diesem Bereich wurden die Partien nicht immer restlos geräumt. Die Notierungen sackten vorrangig zum Wochenende hin marginal ab.

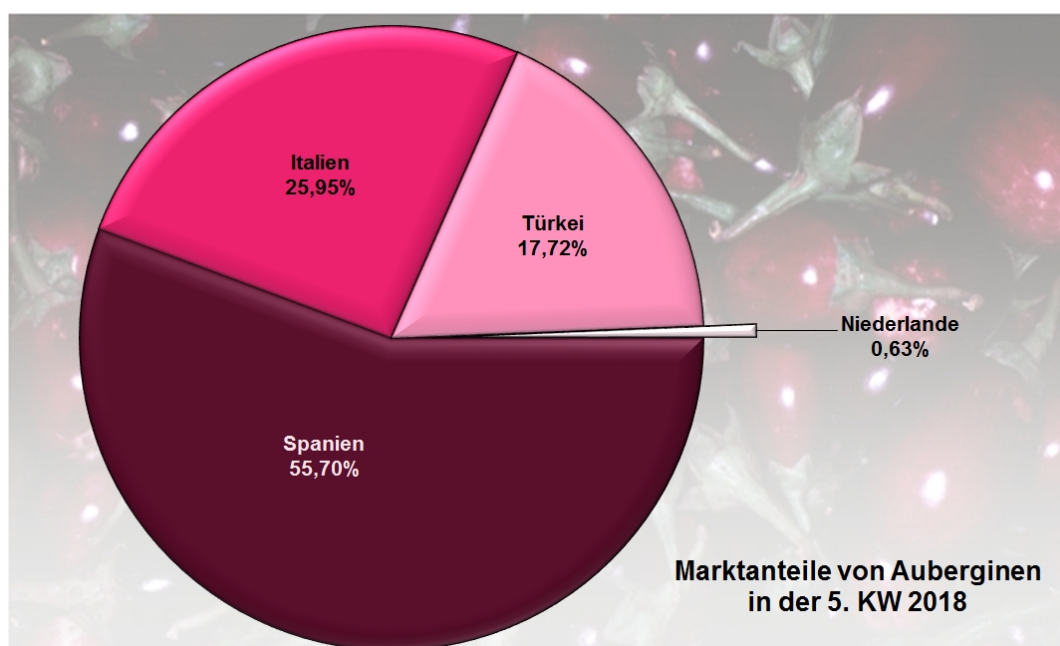
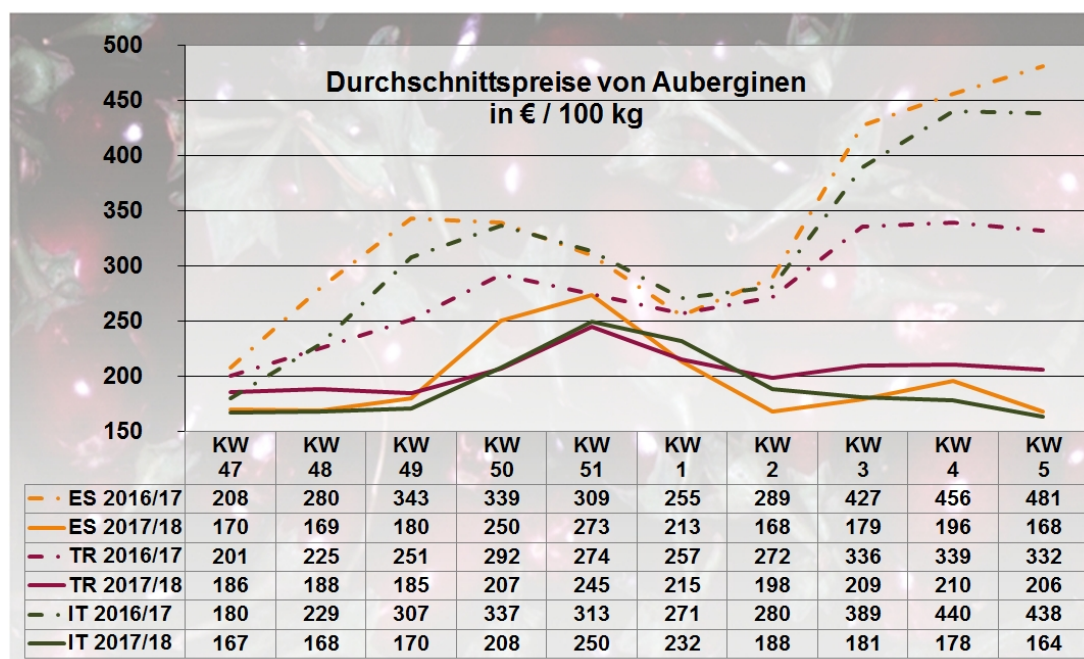
Gemüsepaprika

Das dominierende Angebot aus Spanien rundeten in einem kaum modifizierten Maß die Anlieferun-

gen aus der Türkei und Marokko ab. Der Verkauf verlief häufig unaufgeregt. Einerseits verzeichneten die Preise ein recht konstantes bis volatiles Niveau. Andererseits bewegten sie sich aufgrund einer übersichtlichen Versorgung erkennbar aufwärts. In der Folge entschleunigte sich oftmals der Zugriff. Dem gegenüber vergünstigten sich hier und da früher oder später die Erzeugnisse. Das galt vor allem für die weniger beliebten grünen Kultivare, verzögert irgendwann genauso für die roten und die gelben Offerten. Die Kurse der türkischen Chargen blieben davon kraft eines an dem Interesse orientierten Zustroms in der Regel unangetastet.

Zwiebeln

In diesem Sektor tat sich nicht viel: Die Produktpalette von ausschließlich aus Spanien zugeführten Gemüsezwiebeln hatte sich in keinerlei Weise verändert. Die Notierungen verharrten für gewöhnlich auf ihrem bisherigen Level. Bloß verschiedentlich sanken sie spärlich ab, da sich die Einstände etwas reduziert hatten. Deutsche Haushaltware konkurrierte mit ansteigenden niederländischen sowie mit österreichischen Zugängen. Dank einer andauernden stetigen Aufnahme brauchten die Vermarkter ihre Forderungen nur vereinzelt und graduell zu modulieren. Die Qualität der einheimischen Abladungen ließ manchmal Wünsche offen, was den Umschlag ausländischer Partien erleichterte.



Weitere Informationen

Frankfurt

Für spanische Erdbeeren in 400-g-Schalen, Calinda, zahlte man bis zu 2,- € die Standardsorten wurden zu 0,80 bis 1,10 € je 250 g abgewickelt. Das Interesse an 1-kg-gesetzten Offerten war mangelhaft. Süßkirschen in 32 mm+ aus Chile verkauften sich trotz Aufrufen von 17,- bis 18,- € je kg sehr gut. Der Umschlag von südamerikanischen und spanischen Kulturheidelbeeren befriedigte. Erste chilenische Nektarinen trafen am Mittwoch ein. Türkischer grüner Knoblauch mit ganzen Blättern wurde zu 13,- € je 11er-Kiste veräußert. Die Anlieferungen von grünen Zucchini waren zu üppig, so mussten spanische am Freitag schon zu 4,50 € je 5-kg-Steige abgegeben werden. Italienische und marokkanische Chargen kosteten etwa 1,50 € mehr. Die bisherigen Preise von bedarfsdeckenden Auberginen bestätigte sich. Das Angebot an Wirsing verbreiterte sich, neben deutschen Erzeugnissen waren mittlerweile auch französische und italienische vorhanden.

Hamburg

Aufgrund der monopolartigen Position verteuerten sich qualitativ hochwertige Ananas aus Costa Rica. Auf die Nachfrage abgestimmte Importe von Steinobst aus Übersee führten zu konstanten Notierungen. Zu umfangreicher Kohlrabi aus Italien vergünstigte sich. Petersilie aus Italien verbilligte sich infolge eines ungenügenden Zuspruchs.

Köln

Spanische Erdbeeren stießen auf keinerlei Interesse. Bohnen aus Nordafrika wurden kaum beachtet. Inländischer Rosenkohl und Lauch sowie Steckrüben ließen sich nur zum Wochenende hin zufriedenstellend absetzen.

München

Das Gros der Lieferungen an Erdbeeren stammte aus Südspanien; italienische und belgische Abladungen waren sehr übersichtlich. Großfallende portugiesische Himbeeren verteuerten sich aufgrund fehlender Konkurrenz. Die Notierungen von Ananas und Mangos diverser Provenienzen verfestigten sich leicht. Die Kurse von Brokkoli aus Spanien und Italien sanken infolge zu reichlicher Mengen. Auch Lauch vergünstigte sich. Zucchini und Auberginen standen üppiger bereit und die Bewertungen bröckelten ab. Italienischer und spanischer Dill kostete so viel wie zuvor.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 5 / 2018 vom 30.01.17 bis 03.02.17		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		5. KW 2016	1. KW 2017	4. KW 2017	5. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	80	137	157	168	161	130		190	158
Boskoop	Deutschland	75/80	73	160	160	160		160			
Boskoop	Niederlande	lose		165	185	182	140		175	200	
Braeburn	Deutschland	lose	81	126	132	132	126	120	130	135	141
Braeburn	Deutschland	70/75				160					160
Braeburn	Deutschland	75/80		140	140	140		140			
Braeburn	Italien	lose	109	138	149	149				149	
Braeburn	Italien	70/75		145	129	131		120			144
Braeburn	Italien	75/80	103	144	152	155		140	170		163
Campspur/Red Chief	Italien	lose		95	95	95		95			
Campspur/Red Chief	Italien	70/75		135	120	120	120				
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	113	141	130	127	145	110			
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	128	134	137	135	150	120			
Elstar	Deutschland	lose	80	132	134	137	135	120	140	135	150
Elstar	Deutschland	70/75	85	155	154	156					156
Elstar	Deutschland	75/80	90	145	153	153		153			
Elstar	Niederlande	lose		125	140	140			140		
Golden Delicious	Deutschland	lose	79	114	117	120	123	90		125	110
Golden Delicious	Frankreich	70/75		138	125	125	125				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	111	155	145	145	145				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	123	148	148	147	147				
Golden Delicious	Italien	lose		122	126	123	105			138	110
Golden Delicious	Italien	70/75		111	113	116	120	100			124
Golden Delicious	Italien	75/80	99	126	141	141	136	130	170		140
Golden Delicious	Italien	80/85	128	158	154	157	150				161
Granny Smith	Frankreich	70/75	108	136	126	126	126				
Granny Smith	Frankreich	75/80	119	137	139	140	145	140		135	
Granny Smith	Frankreich	80/85	125	148	150	150	150				
Granny Smith	Italien	lose		102		110	110				
Granny Smith	Italien	70/75	121	132	132	134	120	120		149	135
Granny Smith	Italien	75/80	106	140	147	149	145	135	170		155
Granny Smith	Italien	80/85	128	150	150	150	150				
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	72	143	139	138	135	130			142
Jazz	Frankreich	70/75	190	202	204	204	204				
Jazz	Frankreich	75/80	188	216	209	211	212	226	210	205	
Jonagold	Deutschland	lose	74	120	118	119	120	100	135	125	125
Jonagold	Deutschland	75/80		115	140	140		140			
Jonagold	Deutschland	80/85		159	150	158					158
Jonagored	Deutschland	lose	64	102	106	104	116	100			100

KW 5 / 2018 vom 30.01.17 bis 03.02.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	5. KW 2017				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			5. KW 2016	1. KW 2017	4. KW 2017	5. KW 2017					
Jonagored	Deutschland	75/80		115	132	130		130			
Kanzi	Deutschland	lose	123	176	165	154	154				
Kanzi	Deutschland	70/75	155	190	190	190			190		
Kanzi	Deutschland	75/80	158	191	197	195	191	200			
Kanzi	Italien	70/75		222	218	215					215
Kanzi	Italien	75/80	160	188	190	190		190		190	
Pink Lady	Frankreich	70/75	185	165	165	165		165			
Pink Lady	Frankreich	75/80	170	201	203	204	204	185	215	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	190	198	194	198	200	190			
Pink Lady	Italien	70/75	167	183	191	191	200	180			199
Pink Lady	Italien	75/80	178	197	203	205	208	195		195	220
Pinova	Deutschland	lose	85	133	128	129	131	120	120	125	135
Pinova	Deutschland	75/80			150	159					159
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	85	127	133	134	138	120	120	135	135
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75			145	150					150
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	106	104	119	124		115			134
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		125	132	136		125			149
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	130	131	135	136	120	130	155	138	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		145	145	145	145				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	160	160	168	166	160	159		180	160
Abate Fetel	Italien	70/75	175	171	179	177	170	168	175	192	176
Abate Fetel	Italien	75/80	190	189	195	193	193	180	190	203	197
Abate Fetel	Italien	80/85	199	205	207	206	208	200	200		217
Anjou	USA	75/80			183	180				180	
Conference	Belgien	lose	88	93	108	111			120		100
Conference	Deutschland	lose	85	109	108	114	125		110		
Conference	Niederlande	lose	94	109	113	114	105	105	120		120
Gute Luise	Niederlande	lose		133	130	132	120	125			140
Rote Williams Christ	Italien	65/70	169	169	169	169				169	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	180	182	179	179		173		180	
Rote Williams Christ	Italien	75/80				190	190				
Santa Maria	Italien	65/70	161	157	166	166	155	168	160	180	163
Santa Maria	Italien	70/75	173	170	182	182	170	176	180	192	183
Santa Maria	Italien	75/80		185	195	198		182	200		205
Santa Maria	Italien	80/85		198	215	219					219
Williams Christ	Italien	65/70	162	152	150	153	120	153		157	151
Williams Christ	Italien	70/75	178	167	170	172		164		169	181
Williams Christ	Italien	75/80	196	163	181	179	190	176			
Williams Christ	Italien	80/85		198	194	203					203
Tafeltrauben											
Black Gem	Südafrika	/	265	394	344	330	333	322		332	
Crimson Seedless	Südafrika	/	379	420	408	393	453	362	422		378
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	287	356	361	343	344	356	354	333	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Namibia	/	333		400	373	356			382	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	342	425	335	262					262
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	313	422	333	333		333			
Flame Seedless	Namibia	/	356	447	385	378	378	359			393
Flame Seedless	Südafrika	/	369	372	384	365	372	344			406
Prime Seedless	Namibia	/		390	361	358	359	356			
Prime Seedless	Südafrika	/	331	414	362	356	349	344	407	352	
Red Globe	Peru	/	265	330	342	272	244	238			285
Thompson Seedless	Namibia	/	352		385	384	398	350			
Thompson Seedless	Südafrika	/	344	444	374	364	388	328	420	375	

KW 5 / 2018 vom 30.01.17 bis 03.02.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	5. KW 2016	1. KW 2017	4. KW 2017	5. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Erdbeeren											
/	Spanien	/	545	573	578	460		400			486
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	278	336	333	337	321	317	325	358	367
/	Frankreich	30/33	226	293	278	277		267	250	324	245
/	Griechenland	25/27	137	183	184	184		168		192	171
/	Griechenland	30/33	115	158	156	155	160			155	
/	Griechenland	36/39	100	147	148	147	145	153			144
/	Italien	25/27	167	225	228	231	212	258	292	199	258
/	Italien	30/33	135	218	205	203	188	225	190	208	
/	Italien	36/39	108	174	174	171		155			187
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2				120		120			
Lane Late	Spanien	3/4				116		116			
Lane Late	Spanien	5/6			110	107		107			
Moro	Italien	3/4	151	180	170	169	166	158		172	172
Moro	Italien	5/6	143	166	160	157	162	136	148	161	
Moro	Italien	7/8	158	149	135	127		125	134		
Moro	Italien	Netzware	92	99	88	86		83		87	
Navel	Griechenland	1/2			67	62				62	
Navel	Griechenland	3/4				82					82
Navel	Griechenland	7/8			73	73		73			
Navel	Spanien	1/2	97			100		100			
Navel	Spanien	3/4	95			106		106			
Navelate	Spanien	1/2				120				120	
Navelina	Italien	1/2		137	130	128	128				
Navelina	Italien	3/4	106	129	117	115	110			122	
Navelina	Spanien	1/2	100	106	101	100	100	103		80	107
Navelina	Spanien	3/4	86	90	89	89	94	88	113	73	96
Navelina	Spanien	5/6	72	80	80	80	87	79	105	66	78
Navelina	Spanien	7/8	72	66	71	72	77	70	91		
Navelina	Spanien	Netzware	70	69	68	60				60	
Salustiana	Marokko	5/6	72		88	86	90	80		89	
Salustiana	Marokko	7/8	63	83	73	73		73			
Salustiana	Spanien	3/4	94		97	97	97				
Salustiana	Spanien	5/6	86	118	104	99	93			110	
Salustiana	Spanien	7/8		92	91	91	93	83	89		
Tarocco	Italien	1/2		226	207	197	172			200	
Tarocco	Italien	3/4	174	196	148	152	160	138			180
Tarocco	Italien	5/6	165		165	155		155			
Washington Navel	Türkei	1xx				80					80
Washington Navel	Türkei	1/2	105	104	105	103	104	83		105	
Washington Navel	Türkei	3/4	94	94	100	99	100			97	
Washington Sanguine	Marokko	7/8				90		90			
Washington Sanguine	Spanien	1/2				114		114			
Clementinen											
/	Italien	1x	125	130	130	130	130				
/	Italien	1/2	146	120	127	126	120				135
/	Spanien	1xx		133	143	148	122		162		145
/	Spanien	1x	130	129	134	136	122		160	132	129
/	Spanien	1/2	129	120	119	123	114		152	116	116
/	Spanien	3/4	117	109	102	100					100

KW 5 / 2018 vom 30.01.17 bis 03.02.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	5. KW 2016	1. KW 2017	4. KW 2017	5. KW 2017	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	220	241	235	233	234	223	234		243
/	Israel	1x	212	240	232	231	226	227	243	235	
/	Israel	1/2	213	215	219	211	226	185	235		
/	Marokko	1xx			116	105					105
/	Marokko	1x			179	190	201			188	
/	Marokko	1/2			129	135		135			
/	Spanien	1xx	149		141	144	168	133	169		
/	Spanien	1x	149	135	147	151	162	140	178	164	
/	Spanien	1/2	140	133	141	142	151	135	180	144	
/	Türkei	1xx	106		138	133					133
/	Türkei	1x	106		114	112	116	120		110	
/	Türkei	1/2	128		133	128	129	127			
/	Türkei	3/4			106	106	106				
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	1/2	122	146	143	143	143				
/	Spanien	3/4	111	137	135	138	143	120	151	141	139
/	Spanien	5/6	91	120	125	127				127	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	130	133	134	134	136	133	156	135	130
Sonstige Marken	/	/	101	99	100	105	104	103	116	108	112
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	290	278	239	235	255	228		232	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	438	232	178	164	170			161	177
/	Spanien	/	481	213	196	168	174	155	201	149	205
/	Türkei	/	332	215	210	206	220	195	206	210	183
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	165	127	134	120	139	97	129	125	123
/	Frankreich	8er	119	85	79	75		71	97		
/	Italien	6er	168	123	120	112	128	102	116	104	123
/	Italien	8er	131	120	104	97	96	79			120
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	55	50	51	51	57		65	42	63
lose	Deutschland	/	57	57	57	58	55	56	63	58	60
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	348	332	327	318	277	285	388	276	364
Stangenbohnen	Marokko	/	327	297	281	269	257	320	296	239	295
Stangenbohnen	Spanien	/	373	283	292	269		300		268	248
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	166	80	53	50	52	47	59	48	49
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	125	74	71	67	81	83	95	62	75
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	131	74	75	78	86	67	84	78	82
/	Italien	/	114	59	57	56	68	63		51	74

KW 5 / 2018 vom 30.01.17 bis 03.02.17			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			5. KW 2016	1. KW 2017	4. KW 2017	5. KW 2017					
Gurken											
mini	Spanien	/	300	289	290	298	324	278	320		
mini	Türkei	/	240	194	189	190	211	184	185	184	188
Schlangengurken	Griechenland	350/400	185	114	176	190		192		190	187
Schlangengurken	Griechenland	400/500	175	117	158	169		178		167	189
Schlangengurken	Griechenland	500/600	140	95	135	151				151	
Schlangengurken	Spanien	300/350	173	150	176	157	135				196
Schlangengurken	Spanien	350/400	197	150	167	190	168	198		195	206
Schlangengurken	Spanien	400/500	182	150	169	190	190	186	213	181	198
Schlangengurken	Spanien	500/600	174	128	152	167	161	173	178	163	173
Schlangengurken	Spanien	600/750	140	130	128	138	138				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	288	187	198	193	205	198	218	183	
Fleisch	Marokko	/	175	186	147	146	146				
Fleisch	Spanien	/	249	211	164	156	131	184	183	145	224
Fleisch	Türkei	/	182	164	154	154	154				
Kirsch	Italien	/	488	348	330	321	335	292	338	317	340
Kirsch	Marokko	/	483	306	279	283	242	300			
Kirsch	Niederlande	/	552	391	379	366	444	325		367	376
Kirsch	Spanien	/	522	361	326	319	349	300			289
Rispen	Belgien	/	296	202	176	194	189	183	222	184	211
Rispen	Israel	/			160	170	170				
Rispen	Italien	/	275	200	165	160				160	
Rispen	Marokko	/		180	176	167					167
Rispen	Niederlande	/	311	218	190	185	198	155	222	180	199
Rispen	Spanien	/	233	187	141	142	141	130	166	139	162
Rispen	Türkei	/	214	174	133	135	134	134	151	132	
runde	Belgien	/	232	176	148	150	163			138	191
runde	Marokko	/	180	144	105	107	107	88		109	113
runde	Niederlande	/		171	133	130			130		130
runde	Spanien	/	171	148	112	113	107	92	111	115	119
runde	Türkei	/	168	148	106	103	106	90		106	
Gemüsepaprika											
gelber	Marokko	/	333		199	194	200	191		194	
gelber	Spanien	/	339	240	207	204	205	200	215	180	260
grüner	Marokko	/	161	185	152	149		137		150	
grüner	Spanien	/	191	197	177	177	157	144	163	190	197
grüner	Türkei	/	230	147	147	148	150	138	156	145	154
roter	Marokko	/	211	179	161	165	146	170		172	
roter	Spanien	/	263	180	184	188	180	179	201	167	237
Lauch											
/	Deutschland	/	169	92	84	76	82	50	63	68	101
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	35	61	64	64	63	66	66	64	58
Haushaltsware	Deutschland	/	37	36	35	36	32	38	38	33	38
Haushaltsware	Niederlande	/		39	35	34	38		40	33	
Zucchini											
/	Italien	/	466	159	160	145	141		180	138	150
/	Spanien	/	427	151	174	149	144	134	172	149	168

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 05/2018

Kommentar: Der Umfang des Angebotes an einheimischer Lagerware harmonierte ungeachtet einer ziemlich breiten Produktpalette für gewöhnlich genügend mit der Nachfrageintensität. Obwohl die Verkaufszahlen durchaus hätten besser ausfallen können, beließen die Händler die Bewertungen auf ihrem bisherigen Niveau. Örtlich vergünstigten sich Sieglinde aus Moorbodenkultur, da sie kein ausreichendes Interesse generierten. Im Allgemeinen war man mit der Qualität der offerierten Erzeugnisse durchweg zufrieden. Speisefrühspeisekartoffeln wurden fortlaufend nur aus Zypern importiert. Die Mengen stiegen ein wenig an. Da sich die Kunden weiterhin in Zurückhaltung übten, mussten die Vertreter ihre Forderungen etwas reduzieren. Insbesondere die unteren Grenzen der Preisspannen von Annabelle und Spunta sanken leicht ab.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Zypern	Annabelle	100 / 104	98 / 104	84 / 92	96 / 106	100 / 104
Zypern	Spunta	78 / 86		68 / 72		84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	28 / 34				
Deutschland	Afra	36 / 42		24 / 26		
Deutschland	Agria		28 / 32			28 / 30
Deutschland	Allians		28 / 32	24 / 28	30 / 38	
Deutschland	Annabelle	32 / 38	28 / 38	28	28 / 40	30 / 36
Deutschland	Anuschka		28 / 32			
Deutschland	Belana	36 / 42	28 / 34	24 / 28		
Deutschland	Cilena	30 / 42		24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Désirée					28 / 30
Deutschland	Ditta					30 / 34
Deutschland	Gala		32 / 38			
Deutschland	Laura	28 / 35	32 / 36	25 / 28	32 / 38	
Deutschland	Leyla	58 / 62	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	28 / 36	48 / 32	24 / 28		
Deutschland	Marabel	30 / 34	30 / 38			28 / 32
Deutschland	Melody		28 / 32			
Deutschland	Nicola					28 / 32
Deutschland	Sieglinde	66 / 72	76 / 80	58 / 62		48 / 52
Frankreich	Agata		80 / 88			
Frankreich	Charlotte	96 / 112				
Niederlande	Victoria		30 / 32			

